

Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Beitung

Erscheint täglich morgens
mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen

Monatlicher Bezugspreis

vorwärts 290 Mk., mit Botenlohn 300 Mk.

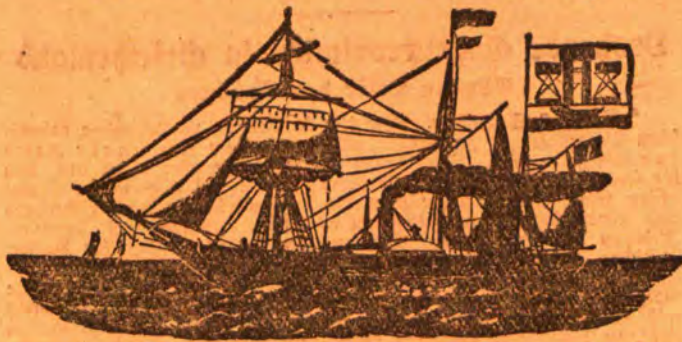
Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr
außer Montag und Sonnabend.

Für Aufbewahrung und Rückendung unbenutzter eingelangter
Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Die Expedition ist geöffnet:

an Wochentagen von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends,
an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr vormittags.

Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.



Anzeigen werden für den Raum einer Kolonne
Spaltzeile von Abonnenten mit 12 Mk.,
von Nicht-Abonnenten u. Auswärtigen mit 15 Mk. berechnet.
Reklamen für die Zeit 42 Mk., Auswärtige 50 Mk. die Zeile
bei Erfüllung von Platzvorschriften 50%, Aufschlag.
Eine Gewähr für die Einräumung bestimmter Plätze
kann nicht übernommen werden.

Etwaiger Rücktritt kann im Konkursfall, bei Einziehung des
Rechnungsabtrages auf gerichtlichem Wege und außerdem dann
verweigert werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang
der Rechnung Zahlung erfolgt. Erfüllungsort ist Memel.

Anzeigen für die folgende Nummer bestimmt
sind spätestens bis vorm. 10 Uhr einzuliefern.

Telephonische Anzeigenannahme ohne Gewähr für Richtigkeit
Belag-Exemplare kosten 15 Mk.

Fernsprechnummern: 26 und 28.

284

Memel, Dienstag, den 5. Dezember 1922

74. Jahrgang

Londoner Vorkonferenz am Sonnabend

18. Berlin, 4. Dezember. (Priv.-Tel.) Nachdem sämtliche in
kommenden Premierminister der englischen Regierung ihre
Zustimmung mitgeteilt haben, der Einladung Bonar Law's Folge
zu leisten, wird die Londoner Vorkonferenz am Sonn-
abend vormittag beginnen. Ihr Verlauf ist jedoch ganz un-
sicher. Poincaré hat nun, wie behauptet wird, in der Reparations-
frage detaillierte Pläne vor. Die großen Linien der neuen Repara-
tionspolitik Frankreichs sollen aber erst in einigen Tagen bekannt
werden, doch ist soviel schon sicher, daß die französische Regie-
rung keinen Zahlungsausschub bewilligen wird, ohne neue
Sicherheiten zu erhalten, und daß sie gegen jede provisorische Lö-
sung protestieren wird. Es sieht aber nicht so aus, als ob England
weiteres diesen Forderungen nachgeben werde. Es ist noch nicht
bekannt, daß sich Bonar Law die französische Auslegung seines
Vorschlags (s. unten) als Gewähr eines zweimonatigen Mora-
toriums zu machen. Viel wahrscheinlicher ist es, daß er diese An-
nahme nicht als hinlänglich betrachtet, da eine definitive Regelung des
Reparationsproblems auf der Vorkonferenz doch nicht zu erwarten ist.
Die englische Regierung will die Reparationsfrage auf alle Fälle mit
den interalliierten Schuldfrage verknüpfen, d. h. sie will keine Ent-
scheidung fassen, ehe sie nicht in der Frage der interalliierten Schulden
sich nicht und deshalb wartet sie auch die Rückkehr ihres Finanz-
ministers aus Amerika ab. Und da dieser erst gegen Ende des Monats
nach England zurückkehren dürfte, wird Bonar Law seinen Vorschlag
nicht durchführen können.

Frankreich zu Bonar Law's Moratoriumsvorschlag

Paris, 3. Dezember. Die „Agence Havas“ beschäftigt sich mit der
Frage, ob das britische Kabinett beabsichtigt, den Vorschlag zu machen,
Frankreich ein kurzes provisorisches Moratorium von
zwei Monaten zu gewähren. Es scheint sich hier um
eine falsche Auslegung der Pläne Bonar Law's, vielleicht auch der bis-
herigen Verhandlungen zwischen den Kabinetten in London und
Paris zu handeln. Damals habe Bonar Law die Ansicht ausge-
sprochen, es scheine ihm schwierig, die Reparationsfrage vor dem
1. Dezember zu regeln, weshalb man vielleicht ein Moratorium von
zwei oder zweimonatiger Dauer ins Auge fassen müsse. Bonar Law
hat also keinen festen Vorschlag gemacht, sondern nur Poincaré
gefragt. Der französische Ministerpräsident habe sich gegen den
Gedanken eines Moratoriums gewandt und da Bonar Law nicht nach
geben könne, sich entschlossen, nach London zu reisen, um jede
Möglichkeit zu vermeiden, die die Regelung der Frage vor dem
1. Januar behindern könnte. Hierdurch sei der Vorschlag der britischen
Regierung hinfällig geworden.

Das Anleihegeschäft Deutschlands

London, 4. Dezember. (Tel.) „Daily Mail“ berichtet aus Paris,
daß der Vorschlag einer Anleihe, der von Deutschland
gemacht worden sei, abgelehnt wurde. Die französische Regie-
rung würde fordern, daß jede internationale Anleihe zwischen
Frankreich und der Reparationsrechnung verknüpft werde und daß sie
unter strengster interalliierten Kontrolle geleitet sein müsse.

Der britische Reparationsplan

Im englischen Unterhaus hielt anlässlich einer Debatte
über die Arbeitslosigkeit des Arbeiternichtarbeiters Philip Snowden
eine eindrucksvolle Rede gegen die Wiederherstellungs-
politik. Die Darlegungen Snowdens gipfelten in der Erklärung,
daß man von Deutschland nur dann Wiederherstellungen erhalten
kann, wenn man es wieder auf die Beine kommen lasse. Im Ver-
laufe der Debatte ergriff Bonar Law das Wort und erklärte, er
würde keinerlei Maßnahmen vorbringen, die nicht wirtschaftlich, finan-
ziell und faktisch gesund wären. Er erkenne ebenso stark wie irgend
jemand im Hause an, daß, solange die Wölfer in Europa in Unge-
wissenheit wären, keine gerechtfertigten Verhältnisse erzielt werden
könnten. Das Ziel jedes Mitgliedes des Hauses wäre der Friede in
Europa. Bonar Law erinnerte daran, daß der Auf- „Beitrag“
zu den Reparationen und laßt Deutschland zahlen“ auch von der liberalen Par-
tei unterstützt worden wäre, und fragte unter Verfall, ob sich die
Reparationsfrage in einer besseren Lage befinden hätte. Der Führer
der Arbeiterpartei habe damals erklärt, die Arbeiterpartei werde
sich darauf bestehen, daß Deutschland volle Wiederherstellung für
sich erwirke, und erklärte, daß dies ein sehr seltener Erfolg dieses Krieges sein, für
England so viel gepfeift habe, wenn es das einzige Land unter
den Nationen sein würde, das eine Entschädigung zahlen müsse. Er
erregte, ob es wirklich vernünftig wäre, vorzuschlagen, daß Wiederher-
stellungen nicht gegahrt werden sollen durch die Partei, die dafür ver-
antwortlich wäre. Es werde erklärt, daß keine nicht geschehen-
werden könne irgend jemand an, daß, wenn Deutschland sich erhole, nicht ein
deutscher Ausfuhrhandel da sein werde? Es werde unter
anderer Voraussetzung sicher nicht unfair sein, daß Deutschland etwas
für die Welle, was in der einen oder anderen Gestalt in einer Steuer auf die
Ausfuhr bestehen würde. Zum Schluß seiner Rede erklärte
Bonar Law, daß keinerlei Besserung eintreten könne, bevor Mittel-
europa in Ordnung gebracht sei.

Das belgische Kabinett erschüttert

Paris, 4. Dezember. (Tel.) „Le Devoir“ meldet aus Brüssel:
Die Stellung des Kabinetts Theunis sei erschüttert. Man
erwarte im voraus, daß ihm die Militärfrage den Todesstoß versetzen
werde. Die Rechte selbst wolle Theunis erlegen. Ein einflussreicher
Politiker erklärte den Berichtspattem, es sei der Wunsch seiner An-
gehörigen, die Regierung noch vor der Brüsseler Konferenz zu stürzen.

Der neue polnische Kommissar für Danzig

Wl. Dypeln, 2. Dezember. Der bisherige diplomatische Vertreter
Polens in Danzig, Plucinski, hat, nachdem er in Pommerellen
zum Senator gewählt wurde, nach dem „Wladomosci Krakowski“ sein
Mandat angenommen und um Amtsenthebung nachgesucht. Der
„Wladomosci Krakowski“ nennt den früheren Konsul in Dypeln
Kontsinski als seinen Nachfolger.

Annahme der neuen deutschen Postgebühren im Reichsrat

Berlin, 4. Dezember. (Tel.) Der Reichsrat hat die Er-
höhung der Postgebühren nach den Beschlüssen des Ausschusses
angenommen. Der Ausschubberichterstatter betonte, daß zurzeit
das Defizit der Postverwaltung sich schon auf etwas über 120 Milliarden
Mark belaufe. Schon der eingetretene Verkehrsrückgang zeige stellen-
weise erschreckende Zahlen. Darum sei man jetzt nicht soweit ge-
gangen, daß die volle Abbildung des Defizits gewährleistet würde,
denn dann würde z. B. ein Brief 50 Mk. kosten.

Tschitscherin zur Memelfrage

Paris, 4. Dezember. (Priv.-Tel.) Die Frage von Memel
liegt gegenwärtig in den Händen einer Kommission, die aus einem
Italiener, einem Franzosen, einem Engländer und einem Japaner
besteht. Tschitscherin gab heute dem Vertreter des „Temps“ in
Lausanne sehr interessante Erklärungen ab, in denen er auf die
Memelfrage in bemerkenswerter Weise zu sprechen kam. Er
sagte, Frankreich wünsche gegenwärtig in Memel ein internationales
Regime mit polnischen und litauischen Vertretern einzurichten. Auf
diese Weise würde Frankreich einen Stützpunkt im Baltischen Meer
erhalten. Rußland ist nicht nur an der Aufrechterhaltung der
freien Schifffahrt in Memel interessiert, Rußland wäre durch diese
spätere Entwicklung des gegenwärtig für Memel vorgeschlagenen
Systems auch direkt bedroht.

Die Lausanner Konferenz nicht gefährdet

London, 4. Dezember. (Tel.) „Reuter“ erfährt, daß bezüg-
lich der Fortschritte der Lausanner Konferenz kein Grund zum Pessi-
mismus bestehe und daß es nicht wahrscheinlich sei, daß die
Konferenz in kurzer Zeit vertagt werde. Die Konferenz kollidiere
nicht mit der bevorstehenden Brüsseler Konferenz. Weiter bezeichnet
„Reuter“ die Atmosphäre der Lausanner Konferenz im allgemeinen
als sehr günstig.

Tschitscherin hatte, wie aus Lausanne gemeldet wird, eine
längere Unterredung mit Ismet Pascha, die sich unter anderem auf die
Meerengenfrage bezog, die heute zum erstenmal unter Beteiligung
der Russen auf der Konferenz verhandelt werden soll. Die russische
Abordnung stellte heute dem Präsidenten der Konferenz eine
Note zu, in der es heißt: Die russische Abordnung sieht in dem harti-
näckigen Bestreben, Rußland und seinen Verbündeten die Beteiligung
an der Regelung der Fragen, die ihre benachbarten oder nahestehen-
den Völker betreffen, vorzuenthalten und sie vor vollendete Tatsachen
und Entscheidungen zu stellen, einen ersten Angriff gegen
ihre Lebensrechte. Die russische Delegation sieht sich daher
gezwungen, nochmals Einspruch zu erheben und zu erklären,
daß Rußland und seine Verbündeten sich durch keine
Entscheidung, die in ihrer Abwesenheit getroffen wird, gebunden er-
achtet und gleichzeitig jede Verantwortung für den anormalen Zu-
stand, der sich daraus ergibt, ablehnt. Andererseits wird die russische
Delegation, um die Unzulässigkeit zu verhindern, die ein völliges
Fernbleiben Rußlands von der Konferenz unvermeidlicherweise
schaffen würde, an den Arbeiten des Ausschusses für die Meerengen-
frage teilnehmen.

Keine Vermögensabgabe in der Schweiz

Bern, 4. Dezember. (Tel.) In der Schweiz fand Sonn-
abend und Sonntag eine Volksabstimmung über einen sozia-
listisch-kommunistischen Antrag auf eine wesentliche Ver-
mögensabgabe statt, deren Ertrag zu einem Fonds für die
Alters-, Hinterbliebenen- und Invalidenversicherung verwendet
werden sollte. Die bürgerliche Presse, die zum großen Teil durch den
vermutlich eigens dazu injunzierten Scherzartikel mundtot gemacht
werden sollte, durch enges Zusammenkneifen in einem gemeinsamen
Nachrichtenblatt aber trotzdem ihre Ansichten äußerte, machte geltend,
daß es sich keineswegs um die Sozialversicherungen handle, sondern
vielmehr den Versuch zur Einführung eines bolsche-
wistischen Wirtschaftssystems darstelle. Die Folgen des
Antrages seien in einer starken Abwanderung kapitalträgender Per-
sonen in die Erscheinung getreten. Die Volksabstimmung ergab die
Ablehnung des Antrages mit 725 000 gegen 110 000 Stimmen
und sämtlichen Kantontimmen. Die Gegner der Vorlage, die bürger-
lichen Parteien, Behörden, Banken, Handel, Industrie, Gewerbe und
Landwirtschaft, Angestellte und Arbeiter begründeten das Ergebnis als
einen großen Sieg des privaten Wirtschaftssystems gegenüber dem
Versuch einer Ueberleitung zum kommunistischen Betrieb und als Ab-
wendung einer schweren Gefahr für die Volkswirtschaft.

Erklärung der Autonomie Westthraziens

Paris, 4. Dezember. (Tel.) Nach einer Meldung der „Chicago
Tribune“ aus Sofia haben die türkischen Revolutionäre in West-
thrazien die Provinz für autonom erklärt und zu ihrer Haupt-
stadt erklärt.

Für eilige Leser

Im Verein Berliner Presse hielt Reichskanzler Cuno eine bedeut-
same Rede.
Die Lausanner Konferenz soll weder gefährdet sein noch mit der
Brüsseler Konferenz kollidieren.
Ein sozialistisch-kommunistischer Antrag auf Einführung einer Ver-
mögensabgabe in der Schweiz wurde durch Volksabstimmung mit Zwei-
drittelmehrheit abgelehnt.
Die gefangen gehaltenen früheren bulgarischen Minister wurden in
das Gefängnis von Schumla übergeführt.
Westthrazien soll für autonom erklärt worden sein.
Dollarsatz vom 4. Dezember: 8329,12 (2. Dezember: 8329,37),
angabestück 8200.

Reichskanzler Cuno vor den deutschen Presseleuten

* Berlin, 4. Dezember.

Der Verein Berliner Presse veranstaltete gestern in dem
Räumen des Reichstags einen Empfang, zu dem
außer dem Reichspräsidenten Ebert, dem Reichskanzler
Dr. Cuno und den meisten Kabinettsmitgliedern die
Epitaphen der Staats- und städtischen Behörden, die Präsidenten der Par-
lamente sowie eine große Anzahl namhafter Parlamentarier und Mit-
glieder der Gesellschaft erschienen waren. Der Vorsitzende des Ver-
eins, Chefredakteur Georg Bernhardt, begrüßte die Gäste und
führte dann u. a. aus: Der Verein „Berliner Presse“ hat es sich zum
Ziel gesetzt, die Kameradschaft aufrechter Kämpfer über die Gegensätze
der Weltanschauungen hinaus zu ermöglichen, und er dient der Er-
füllung der Aufgaben werktätiger Hilfe gegen die Not des Alters
und der Hinterbliebenen eines Berufsstandes, der sich um die Welt sorgt
und dabei der eigenen Lebensnotwendigkeiten allzuleicht vergißt. In
den Lebensbetätigungen des Journalismus gehört der Kampf und die
Kritik. Seine Anschauungen aus ehrlicher subjektiver Ueberzeugung
mit der ganzen Kraft seiner Temperamentsbewegung zu äußern, ist
nicht nur Recht, sondern politische Pflicht des einzelnen Journalisten.
Auf der Erkenntnis dieser politischen Pflicht des Journalisten beruht
die Achtung, die jeder Kollege dem Kollegen im gegnerischen Lager
entgegenbringt, beruht endlich aber auch die Achtung, die der Jour-
nalist für sich selbst und für jeden aus der Zukunft von allen Regie-
rungen fordert, aus welchen Parteien die Regierung sich auch jeweils
zusammensetzen mag. Die gewissenhafte Berichterstattung ist journa-
listische Pflicht gegenüber der Öffentlichkeit. Als ein Ausdruck dieser
hohen journalistischen Aufgabe ist es dem Verein „Berliner Presse“
zur Tradition geworden, jährlich mindestens einmal dem deutschen
Reichskanzler — gleichgültig was Name und Art er sei — die Möglich-
keit zu geben, vor seinem unparteiischen Forum über die Dinge zu
sprechen, die ihn und die deutsche Volksgemeinschaft bewegen.

Nach der Rede Bernhards ergriff Reichskanzler Cuno das Wort.
Er führte aus, daß festliche Beisammensein von Presse und Regierung
im Hause des Parlamentes führe drei Faktoren vor Augen, die für die
Zukunft Deutschlands bestimmend sein werden. Die Zusammenarbeit
von Presse, Parlament und Regierung müsse zusammenklingen zu
einem Akkord, daß wir gemeinsam arbeiten und streben einem Ziele
entgegen, dem Wohle und der Wiederaufrichtung des deutschen Volkes,
dem dieses Haus gewidmet sei. Die Presse sei freier, der Abgeordnete
nicht so frei in seinen Äußerungen, aber wenn Sprache, Wege und
Ausgangspunkte auf dasselbe Ziel gerichtet seien, dann werde das
wechselseitige Verstehen einen lebendigen Gedankenaustausch, ein
gegenseitiges Geben und Nehmen bedeuten. Er begrüße es, daß ihm
heute Gelegenheit gegeben werde, dem Zusammenwirken zwischen
Presse und Regierung Ausdruck zu verleihen. In den nächsten Linien
des neuen Kabinetts in der inneren und äußeren Politik, die er
vor genau neun Tagen von demselben Plage angesprochen habe,
habe sich nichts geändert. Er werde deshalb heute nur ganz
allgemein sprechen. Er werde auch nicht so sehr als Leiter des neuen
Kabinetts, sondern vielmehr von Person zu Person, von Mensch zu
Mensch reden. Von Meinungsverschiedenheiten innerhalb des Kabi-
netts habe er bisher nichts erfahren. Was aber die Sorge betreffe,
wie lange diese Regierung wohl bleiben werde, so antworte er darauf:
Solange wir von dem Vertrauen des Volkes und des Par-
laments in unserer sachlichen Arbeit getragen sind, solange werden
wir unsere Pflicht bis zum letzten Rest unserer Kraft tun, aber auch
nicht länger! Es fehle an Vertrauen! An Vertrauen zwischen den
einzelnen Volksgenossen, zwischen den verschiedenen Klassen und Be-
rufsständen. Die Umschichtung aller Volksschichten und auch der Ver-
mögensklasse sei so grundsätzlich, daß die Reichen sich zwar der Rechte,
aber nicht der Pflichten des Reichthums bewußt seien. Spiel und Tanz
spielten die ausschlaggebende Rolle, während auf der anderen Seite
viele Tausende unserer Volksgenossen in bitterer Not verkrüppelten.
Das sei nicht das richtige Vertrauen, die richtige Hilfsbereitschaft, die
richtige Moral.

Man hat namentlich in französischen Kreisen gefunden, daß meine
Erklärungen zur Reparationsfrage enttäuschten, daß man den
Willen vermisste, auch nur in dem Umfange zu leisten, in dem es da-
mals abgegrenzt war. Das ist irrig! Der Grundsatz, daß wir nicht
mehr als im Rahmen der Note vom 13. November leisten können,
kann einen Verständigen, der die deutsche Wirtschaft kennt, nicht ent-
täuschen, und eine andere, eine weitergehende Erklärung hätte nur
dann einen Unverständigen, der die deutsche Wirtschaft nicht kennt,
täuschen können. Ich werde, wie ich es meinen Geschäftsfreunden
gegenüber getan habe, so auch zu den politischen Vertragsparteiern
sprechen, mich in keiner Weise etwa Frankreich gegenüber anders als
irgend einem Partner der Welt gegenüber benehmen, denn wir müssen
mit Frankreich in Ordnung kommen, wo immer die Möglichkeit von
Verhandlungen geboten wird. In der Lösung der Reparationsfrage
werden wir, die Mitglieder des neuen Kabinetts, nicht die Hände in
den Schoß legen und einfach warten, auch nicht auf das Mittel anderer.
Aber noch fehlt es an dem Glauben an die Aufrichtigkeit und Ehrlich-
keit unserer Worte. Wo tatsächlich Unrecht geschehen ist, wird das Un-
recht wieder gutgemacht werden. Einmarschdrohungen gegenüber aben
und besonderen Maßnahmen, die im Rheinland beunruhigen, all
diesen Drohungen gegenüber wollen wir mit einem Worte nur erneut
erklären, daß das Rheinland fest zu Deutschland gehört und Deutsch-
land fest zum Rheinland steht. Wir können und werden es nicht zu-
lassen, daß die Rheinlande, die Rheinprovinz, Pfalz, Rheinhausen und
Saargebiet jemals preisgegeben, ihre Befreiung gefährdet oder
hinausgeschoben werden.

Werden die Gemüthsgegend endlich überwunden, die einer sachlichen
Regelung der Reparationsfrage entgegenstehen, dann wird endlich
auch der feste Punkt gefunden sein, die Wirtschafts- und Preisfragen
mit sicherem Erfolge der Gesundung entgegenzuführen. Entschlossen,
schon vorher keinen Blick von diesem Problem zu lassen und alles zu
tun, was nötig ist, erhebe ich den Appell an die Welt, es endlich zuzu-

Waffen und die Voraussetzungen dafür zu schaffen, daß wir unser Volk aus dem Wirbel und dem sprunghaften Steigen aller Preise, Verteuerung und Verschlimmerung unserer Lebenshaltung durch Stabilisierung der Marktlage endlich retten können.

Mehr kost, als irgend ein anderer Beruf, leidet die Presse. Aus Hunderttausenden von Haushalten schwinden Zeitung und Buch. Soll wirklich zur materiellen Verarmung die geistige Verkümmern kommen? Mag die Welt ein armes Deutschland sehen, ein feilisch verarmtes Deutschland, ein deutsches Deutschland, ein feilisch deutsch ist, als das Deutschland voriger Zeiten, soll sie nicht sehen. (Bravo!) Ehre und Würde kann niemand von außen geben und nehmen. Unser Volk selbst hält sie und wird sie halten und mehr. (Bravo!) Alle ernstlichen Sorgen, die uns hier erfalten, schleiche ich in das Gebetsbuch: Dem Deutschen Lande, unser aller Mutterland, das jetzt niedergebückt, beherrscht und besetzt aus tausend Wunden blutet, dem deutschen Volk, das vier Jahre, nachdem die Waffen ruhen, noch heute das schwerste Schicksal eines Volkes zu ertragen, noch heute die Ungewißheit auf seinen Schultern lastet, diesem deutschen Lande und Volk gelte unsere gemeinsame Arbeit.

Die Vorfälle in Passau und Ingolstadt

München, 2. Dezember. In den Vorkommnissen in Passau und Ingolstadt wird amtlich gemeldet: Gelegentlich von Kontrollen der hiesigen verbandstaatslichen Kontrollkommission sind am 24. Oktober in Passau und am 22. November in Ingolstadt Mitglieder dieser Kommission von Teilen der Bevölkerung angegriffen und teilweise auch mit Steinen beworfen worden. Diese Vorkommnisse wurden von den zuständigen Staatsbehörden sogleich eingehend untersucht. Dabei wurde festgestellt, daß den Polizeibehörden keinerlei Schuld beizumessen ist; schon deswegen nicht, weil sie über das Eintreten der verbandstaatslichen Kommission nicht orientiert waren und daher rechtzeitig polizeiliche Maßnahmen nicht treffen konnten. Die staatsanwaltliche Untersuchung gegen die Täter ist noch im Gange.

Die Städte Passau und Ingolstadt richteten an die hiesige Kontrollkommission wegen der Vorkommnisse besondere Entschuldigungsschreiben. Darüber hinaus war es der Regierung auf Grund der Sachlage jedoch nicht möglich, die von der Interalliierten Militärkontrollkommission noch weitergehende verlangten Strafmaßnahmen (Verletzung der verantwortlichen Polizeibehörden) vorzunehmen. Trotzdem machen nun die verbandstaatslichen die deutschen Polizeibehörden feierlich verantwortlich, verlangen von ihnen sowie von den beiden Städten die Erfüllung drückendster Verpflichtungen (außerordentlich hohe Geldbußen und Strafverurteilungen) und stellen die Nichterfüllung bis zum 10. Dezember schriftliche Sanktionen in Aussicht. Das Verhalten der Polizeibehörden, ihre zunehmende Entrüstung über die dauernde verminderte Kontrolle ist für jedes National empfindende Deutschen verständlich; dennoch verlangt das Gebot der Stunde kluge Zurückhaltung und Beherrschung der inneren Befühle. Es muß den verbandstaatslichen auch der Schein eines Rechtes genommen werden, uns immer wieder drückende und gänzlich unberechtigte Opfer aufzuerlegen.

Wegen der Fälle in Passau und Ingolstadt ist die Bayerische Regierung mit der Reichsregierung in Verbindung getreten.

Die Forderungen Frankreichs

Die Agentur Havas übermittelte am 1. Dezember der Presse folgende Mitteilung:

Infolge der Vorfälle in Stettin, Passau und Ingolstadt, deren Opfer Offiziere der interalliierten militärischen Kontrollkommission geworden sind, werden von Seiten der Kontrollkommission von der Reichsregierung Entschuldigungen und Wiedergutmachungen verlangt. Diese Entschuldigungen sind bis zur Stunde in sehr unzureichendem Maße gegeben worden. Es wurde inselgedessen dem unzufriedenen Verfasser durch die Vorkammerkonferenz der Vorkammer des Reiches durch die Vorkammerkonferenz, die der Reichsregierung folgende Entschuldigungen der alliierten Regierungen übermittelte:

Vor dem 10. Dezember müssen die für die Zwischenfälle in Passau und Stettin noch zu bewirkenden Entschuldigungen gegeben sein. Die Wiedergutmachungen und Entschuldigungen, die der deutschen Regierung von der alliierten Kontrollkommission mitgeteilt werden, soweit sie sich auf den Zwischenfall in Ingolstadt beziehen, müssen ausgeführt werden. Der bayerische Ministerpräsident hat der militärischen Kontrollkommission einen Brief zu schreiben, worin er sich für die Zwischenfälle in Passau und Ingolstadt entschuldigt. Diese beiden Städte werden jede mit einer Strafe von 500 000 Goldmark belegt. Im Falle, daß diese Bezahlung nicht oder nur teilweise erfolgt, und zwar bis zum 10. Dezember, werden die alliierten Regierungen zu ihren Gunsten die Summe von einer Million Goldmark oder einen entsprechenden Wert beschlagnahmen, den die bayerische Regierung in der Pfalz besitzt.

Die deutsche Indexziffer für November

Berlin, 2. Dezember. Ueber die Teuerung im November 1923 wird mitgeteilt: Nach Bestellungen des statistischen Reichsamtes stieg die Reichsindexziffer für Lebenshaltungskosten (Ernährung, Heizung, Beleuchtung, Wohnung, Bekleidung) von 22066 im Oktober auf 44106, im Durchschnitt des November mithin um 102,2 v. H. Die Indexziffer ohne Bekleidungsansgaben, die im Oktober 1924 betrug, erhöhte sich auf 40447. Die Steigerung beträgt 105,8 v. H. Die Indexziffer für Bekleidungskosten allein stieg um 91,8 v. H. auf 74162, die für Ernährungsausgaben um 106,5 v. H. auf 54282.

Hilfswerke für Deutschland

Aus Christiania ist laut „Berl. Tagebl.“ am 1. Dezember ein Sonderzug mit 15 Waggon Lebensmittel und Kleidern nach Berlin und Wien abgegangen. Weiterezüge folgen demnächst. In Berlin werden die Liebesgaben durch das deutsche Rote Kreuz, in Wien durch das norwegische Hilfskomitee verteilt.

Durch das dänische Gesandtschaftsamt für deutsche Kinderhilfe hat vom dänischen Justizministerium die Erlaubnis erteilt, auch in diesem Winter eine Anzahl deutscher Kinder in dänischen Familien unterzubringen. Der Aufenthalt wird sich auf 3 Monate belaufen. Infolgedessen haben sich bereits über hundert dänische Familien, die schon früher deutsche Pflegekinder aufgenommen hatten, wieder bereit erklärt, solche anzunehmen.

Die „New Yorker Staatszeitung“ hat zur Vinderung der Not in Deutschland eine Weihnachtsaktion eingeleitet, der sich die mit ihr verbundenen Blätter angeschlossen haben. Die „Staatszeitung“ hat sich mit 1000 Dollar an die Spitze der Sammlung gestellt. Als vorläufiges Ergebnis der Sammlung hat nun dieser Tage der Berliner Vertreter der „Staatszeitung“ dem deutschen Reichspräsidenten den Betrag von 12000 Dollar überreicht.

Kurze Nachrichten

Der Wert der deutschen Briefmarken ist bereits auf 500 M. gelangt. Die Reichsbankdruckerei hat neue Freimarken zu 200, 300 und 500 M. im Offsetdruck in Wagen zu 50 Stück nach dem Entwurf von Haas das dreifarbige Nautenwasserzeichenmuster dem Entwurf. Es ist dies das reichste Muster mit den größten Zahlen inmitten von Arabesken.

In der deutschen Reichstag ist ein Antrag auf Zulassung verwilligter Handwerker aus dem Staatsforst für Siedlungszwecke an Siedlungsbaumnutzungsgefordern. Die Angelegenheit beschäftigt augenblicklich die Parlamentsausschüsse. Indessen dürften die Bemühungen an dem Wiberstand der Länder scheitern.

Eine Pariser Nachrichten-Agentur berichtet aus Washington: Der amerikanische Kriegsmarine genügt in seinem Jahresbericht, daß die um die Politik der Vereinigten Staaten und ihren Handel zu führen, sowie die amerikanischen Interessen jenseits des Meeres zu schützen.

Nach einer Meldung aus Cherbourg führt der Passagierdampfer „Berengaria“, der von Cherbourg nach Amerika abfuhr, für 4 Mill. 185 000 Gramm Gold an Bord, das für New York bestimmt ist. Eine Meldung aus New York besagt, Morgan habe nicht die Absicht, sich zur Wäffeler Konferenz zu begeben.

Konferenz der deutschen Ministerpräsidenten

Berlin, 4. Dezember. (Priv.-Tel.) Die Ministerpräsidenten der deutschen Länder werden zu ihren Besprechungen mit der Reichsregierung morgen im Laufe des Tages in Berlin eintriften. Der bayerische Ministerpräsident trifft bereits morgen früh ein und wird noch im Laufe des Vormittags eine Besprechung mit dem Reichskanzler über die Note der Vorkammerkonferenz haben. Eine Entscheidung der Reichsregierung über die Antwort auf die Vorkammerkonferenz wird vor dieser Besprechung nicht fallen.

Drohende Gegenrevolution in Griechenland Särgung unter den Truppen

Paris, 2. Dezember. Aus den in London vorliegenden griechischen Nachrichten ist zu ersehen, daß in Athen eine starke Zensur ausgedrückt wird. Die kurzen offiziellen Berichte sagen nur, daß die Stadt ruhig ist, aber die Befürchtung vor den kommenden Ereignissen lebt. Die Gerüchte über die Abdankung des Königs und seinem Wunsch, das Land zu verlassen, werden nicht bestätigt. Indessen soll der „Chicago Tribune“ zufolge in London die Ansicht bestehen, daß der König vielleicht verziehen wird, sich auf ein englisches Kriegsschiff zu flüchten. In diesem Falle würde ihm die Gelegenheit dazu gegeben werden. Die Hinrichtung von Gurnaris und fünf Mitarbeitern von ihm unter dem Druck der hauptsächlich aus zur Disposition gestellten Offiziere zusammengesetzten Militärräte, die in Athen am 1. November in der Armee verschieblich aufgeführt sind. Die in Thrazien stehenden Truppen meuterten und lösten sogar ihre Formationen auf. General Nider, der bei Ausbruch der Revolution zu ihrem Kommandanten ernannt worden war, jetzt aber anerkennend ist, die Disziplin wieder herzustellen, hat der Athener Regierung seine Demission eingereicht. In der Hauptstadt fürchtet man, daß diese Unzufriedenheit zu einer Gegenrevolution führen kann. Um der drohenden Gefahr zu begegnen, soll das revolutionäre Komitee beschließen haben, General Nider durch den derzeitigen Kriegsminister, General Pangalos, zu ersetzen und Delegationen mit dem Auftrag, die Ordnung wiederherzustellen, nach Thrazien zu schicken.

„Chicago Tribune“ meldet aus Athen: Das Pressebüro veröffentlicht eine Mitteilung, in der sämtliche Nachrichten über eine Gegenrevolution als völlig unbegründet bezeichnet werden.

Die „Agence Havas“ veröffentlicht folgende offizielle Mitteilung: Im letzten italienischen Ministerialrat drückte Mussolini seine Verwunderung darüber aus, daß die französische Regierung zur Verhütung der Einrückungen in Athen nicht auf das griechische Außenministerium einwirkte. Dem französischen Vertreter wurde seine Haltung durch die Tatsache diktiert, daß die griechischen Behörden die französische Regierung offiziell davon in Kenntnis gesetzt hätten, daß jedes Eingreifen der Griechischen zu Gunsten der Befürchtung der französischen Einrückung der griechischen Minister und des griechischen Generalstabs, die die offizielle Kritik und die öffentliche Meinung in Frankreich mit gleicher Entrüstung mißbilligten, feuerliche Verantwortung übernehmen.

Der Prozeß gegen den Prinzen Andreas

Athen, 2. Dezember. Heute begann vor dem außerordentlichen Kriegsverfahren der Prozeß gegen den Prinzen Andreas, der angeklagt ist, sich als Führer des 2. Armeekorps in Kleinasien gewillig zu haben, einen Angriffsbefehl des Oberkommandierenden auszuführen. Prinz Andreas antwortete dem Vorsitzenden des Gerichts, der Angriffsbefehl habe die Befehle enthalten, eine Benachrichtigung durch das 8. Korps abzugeben. Letztere sei nicht eingegangen. Generalsabesche Serpanakis sagte aus, der Oberkommandierende habe dem 2. Korps befohlen, energisch anzugreifen. Dieses habe aber geantwortet, ein Angriff sei in Anbetracht der starken Befestigungen des Feindes unmöglich. Wenn Prinz Andreas den Angriffsbefehl ausgeführt hätte, so hätte aller Voraussicht nach die Schlacht am Gallaria gewonnen werden können. Er fügte hinzu, daß Prinz habe mit Niederlegung des Kommandos gedroht für den Fall, daß das Oberkommando auf der Ausführung des Befehls bestehe. — Prinz Andreas wurde zu dauernder Verbannung verurteilt.

Prinz und Prinzessin Andreas sind am Nachmittag abgereist. Sie schiffen sich in Palerum an Bord eines englischen Kriegsschiffes ein.

Nach Meldung einer Nachrichtenagentur aus Athen ist Dusanis wieder verhaftet worden.

Abreisende Königin Georgs?

London, 4. Dezember. (Tel.) „Daily Mail“ berichtet aus Bukarest: Im dortigen königlichen Palast wurde für den griechischen König und die griechische Königin Unterkunft vorbereitet.

Die Gefangenhaltung bulgarischer Minister

Sofia, 4. November. (Tel.) Die unter Anklage gestellten bulgarischen Minister wurden von Sofia in das Gefängnis von Schumla übergeführt. Von den Behörden wurden Vorkehrungen getroffen für die gute Unterbringung der Exminister und für ihre persönliche Sicherheit.

Neues vom Tage

Gastwirte und Brauereiarbeiter gegen eine Abstinenzlerdemonstration

Berlin, 4. Dezember. (Tel.) Wie die Berliner Morgenpresse aus Schöneberg berichtet, hatten die Abstinenzler zur Förderung ihrer Bestrebungen in Schöneberg einen großen Umzug sowie eine Versammlung unter freiem Himmel auf dem Leuchentplatz geplant. Diese Veranstaltung wurde aber polizeilich verboten. Die Abstinenzler landten nun zahlreiche Jugendliche mit Alkoholflaschen auf die Straße. Die jugendlichen Plakatträger wurden auf der Straße wiederholt von Gastwirten und Brauereiarbeitern angehalten und geschlagen. Die Plakate wurden ihnen entzogen und in den Schmutz geworfen. Der Führer der Abstinenzler Dr. Gunder wurde öffentlich angegriffen. Oberpolizierboot Paarmann grübelte in der erregte Auseinandersetzung. Die Plakate wurden er aber wieder entlassen. Erst nach Entfernung der Plakate von der Straße trat wieder Ruhe ein.

Markthallenkrawalle in Dresden

Die amtliche Festsetzung von Höchstpreisen für Milch und Butter in Sachsen hat in Dresden zu einem Krawall in der Markthalle am Antonplatz geführt. Eine Anzahl Leute sammelten sich vor den Verkaufsständen und forderten Butter zum Preise von 70 Mark, trotzdem die Händler nachwies, daß sie die Ware teurer einkaufen hatten. Die Markthalle wurde schließlich durch Polizeibeamte geräumt, ehe es zu Ausschreitungen kam.

Messina wieder in Gefahr

Nach einer Radio-Meldung aus Messina ist auf den Ausbruch des Stromes ein Ausbruch des Stromes erfolgt. Fürchterliche Lavaströme ergüßten sich über die Hüfte und zerstörten vollkommen die Weinberge. Der Ausbruch ist von einem heftigen Erdbeben und riesenhafte Explosionen begleitet. Alle Feuerstätten in den umliegenden Dörfern wurden zertrümmert. Unter der Bevölkerung brach durch das andauernde unterirdische Rollen eine Panik aus. — Der 921 Meter hohe Stromberg-Vulkan liegt auf der Insel gleichen Namens etwa 100 Kilometer nördlich von Messina (Sizilien) und gehört zu der Ätnaische Inseln genannten Inselgruppe. Die Inseln, stehen an der Zahl, sind sämtlich vulkanischen Ursprungs und zeichnen sich durch üppige Vegetation und große Fruchtbarkeit aus. Besonders gedeiht hier der Wein, der berühmte Malvasier, ferner Rosinen, Feigen, Datteln, Apfelsinen und Pomeranzen.

Vertikaler französischer Dampfer

Der französische Dampfer „Drouot“ wird seit 6 Tagen vermisst. Man glaubt, wie aus Douane gemeldet wird, daß das Schiff, das eine Beladung von 24 Masten an Bord hatte, verloren ist.

Soziales

Memel, den 5. Dezember 1923

Gründung eines Beamtenvereins

Auf Anregung des Vorsitzenden des Verbandes der memelländischen Beamten, Verwaltungsdirktor Kempel, hatten sich am vergangenen Freitag eine Anzahl langgedienter Beamten zu einer Versammlung über die eventuelle Gründung eines Beamtenvereins im Schützenhaus eingeladen. Verwaltungsdirktor Kempel leitete die auf den Zweck der Zusammenkunft ein und betonte, daß sich der Mangel eines Beamtenvereins besonders bei festlichen Veranstaltungen der Beamtenvereine ergeben habe. Man beachtete nicht, aktive Sänger der Beamtenvereine herauszugeben, sondern wolle unter den Beamtenlängern werben, die keinem Verein des Landesdirektoriums, der Post, der Zoll- und Polizeiverwaltung habe sich ergeben, daß eine ausreichende Beteiligung an der Neugründung sich durch diese Gruppen sicherstellen sei. Die Noten, Dirigenten- und Besatzfrage werde bei einigem gutem Willen auslösen lassen. Ein Vertreter der Liebertafel legte den Standpunkt seines Vereins dar, der wohl auch von den anderen bestehenden Vereinen geteilt werden dürfte. Danach hält die Liebertafel eine Gründung eines besonderen Beamtenvereins für erforderlich, weil Beamte aller Schattierungen in die bestehenden Vereine aufgenommen werden. Sollte der Verein seine Existenz nicht nur in der von Verwaltungsdirektor Kempel angedeuteten Weise unter den z. T. nicht aktiven Beamtenlängern ausbreiten, so würde gewiß die Liebertafel, ihrer Tradition gemäß, auch diese Neugründung nicht befürworten, sondern in der Öffentlichkeit für sie kämpfen und sich für sie einsetzen. Nachdem alle übrigen Erziehung, mit Ausnahme dieses Vertreters der Liebertafel und eines Vertreters der Liebertafel dieses Vertreters der Liebertafel, der Neugründung als aktive Sänger beizutreten, wurde beschlossen, eine siebenköpfige Kommission zu wählen, welche die Statuten entwerfen und bis zu der öffentlichen einberufenden Gründungsversammlung alle Vorfragen klären soll. Dieser Kommission gehören die Herren Kempel, Strick, Wittreich, Lusche, Wildies, Richterlein und ein noch zu wählender Vertreter der Polizeibeamten.

Der Kommissar Petism) ist am Sonntag aus Paris nach Memel zurückgekehrt.

[Schornsteinreinigungspflicht] Im Interimenterbiere Zeitungsummer befindet sich eine für Hausbesitzer und Hausverwalter äußerst wichtige Bekanntmachung der Stadt Polzauverwaltungen über die Schornsteinreinigungspflicht. Wir weisen darauf ausdrücklich hin, da die Reinhaltung der Feuerungsanlagen der Stadt in Interesse der Feuericherheit der Stadt dringendes Erfordernis ist.

A. [Die Liebertafel] hielt am vergangenen Dienstag in ihrem Lehnungslokal im Schützenhaus eine außerordentliche Generalversammlung ab, zu der 38 aktive Mitglieder erschienen waren. Der erste Ordnung, Kaufmann D. Jung, eröffnete die Versammlung mit dem Hinweis darauf, daß es erforderlich geworden sei, den Verein den veränderten Verhältnissen entsprechend auf eine neue finanzielle Grundlage zu stellen. Demgemäß wurde der Jahresbeitrag von 20 auf 10 Mark herabgesetzt, da die Einnahmen nicht mehr ausreichen. Der Antrag des Vorsitzenden, Kaufmann Meiß, besetzt, dessen Vater, Adolf Meiß, ein Mitglied des Vereins war, wurde mit großer Mehrheit angenommen. Bei der Abstimmung über die Erhebung der Mitgliedsbeiträge wurde die Satzungsänderung Johannis, Pöster, Pokern, Schulz und Laurischkat, u. a. m. genehmigt. Sodann wurden noch verschiedene interne Vereinsangelegenheiten besprochen. U. a. hat der Vereinstaffler, bei Neuauflagen möglichenfalls genaue Adressen anzugeben. Eine bei Neuauflagen des Ehrenvorstands, Lehrer Laurischkat, veranstaltete Sammlung zugunsten der Verhältnisse des Vereins, die jetzt in mehr als dreifacher Höhe steht, hatte einen recht erfreulichen Erfolg. Als Ergebnis der Ausweisung des Vereins, Studienrat Ambrösch, herbeigeführten Anschaffung, die von anderer Seite beabsichtigte Gründung eines Beamtenvereins kann festgestellt werden, daß die Liebertafel den neu zu gründenden Verein ihrer Tradition gemäß nicht bekämpfen werde, obwohl sie sich eine Vermehrung der Beamtenvereine in Memel nicht erforderlich hält.

[Vortrag Professor Friederichsen im Goethesaal] In der letzten Sonntagabend hielt in der Aula der Mittelschule des Goethesaal Professor Friederichsen im Goethesaal einen Vortrag über die russische Forschungsreise nach Nordamerika als Mitglied einer russischen Forschungsreise nach Nordamerika, die seit Jahren selbst bereit hatte, aus der Hand von erkämpften Jahren und ausgezeichneten Bildern eine Uebersicht über Land und Leute früherer Generalgouvernements Turkestan, das heute wie keine ihre von Fernablicht ist. Man wird heutzutage, jedem aufmerksamen Hörer verständlich, wurde die Geschichte Turkestans (die seit dem Großen mit der russischen Geschichte verknüpft ist), die geographische Lage und Bestäubung des Landes, der Charakter der verschiedenen Völkertypen und die kulturelle Einwirkung Nordostasiens und Turkestans. — Das Land des früheren Generalgouvernements Turkestan, auch Westturkestan genannt, liegt auf gleichem Breitengrade mit Italien. Es gliedert sich in drei Hauptgebiete: das östliche Hochland, die Ausläufer des Gebirges Tian-Schan, das westliche Flachland, das unfruchtbare Kesseltal, und in das südliche Steppenland, welches die Urheimat unserer Haustiere (Weißes Schaf) ist. Dürren, Erdstöße, Tabakraupen, Krieger, Krieger, Krieger bilden die Bevölkerung des so eigenartigen Landes. Von ihnen sind die Steppebewohner (weil sie Krieger) sind, die ihre zum Teil recht großen Viehherden von Weidplätzen Weidenplätzen treiben. Die Uebeben, die sich durch Treite, Gaispfeilschäufel und Tapferkeit auszeichnen, ahnen in ihrem Aussehen Europäern und vor allem, zumal als Stiefkutschner, am besten den Schweizern vergleichen werden. — Den Russen, die schon zur Zeit Peters des Großen ein Auge auf dieses Land geworfen hatten, gelang es, bis 1868 fast vollständig dieses Land zu gewinnen und als Kolonialgebiet hier vorüberzugehen zu lassen. Es wurde für bessere Verwaltung und Bekämpfung des Landes angelegt. Im Westturkestan wurde hauptsächlich Baumwolle angepflanzt. — Russland hätte hier, so wie der Redner aus, leicht infolge der Baumwolle von andern Ländern (besonders Amerika) unabhängig werden können. Die planlose Entwicklung aber drückte den Wert Westturkestans für Russland auf ein Minimum herab. Zudem kam es zu Streitigkeiten zwischen Russland und seinem Konkurrenten England, die damit endigten, daß Russland einer weiteren Ausdehnung seiner Interessensphäre in Westturkestan abstand und seine panlawischen Ideen auf dem Balkan zu verwirklichen suchte. Westturkestan scheint dazu berufen zu sein, ein freies beim Wiederaufbau Russlands zu werden. — Die jede Sprache des Redners hielt die Zuhörer in fortwährender Spannung und von herzlichem Dank begleitet verließ Prof. Friederichsen den Saal.

[Messiasaufführung] Die heutige Oratorienführung im Schützenhaus ist eine Doppelfeier. Einmal gilt sie die Fortsetzung der Künstler-Abonnementkonzerte, als deren erste die Zahl, und sodann begehrt mit ihr der dreißigjährige Jahrestag der Gründung des Schützenvereins in Verbindung mit dem 50-jährigen Bestehen der Liebertafel. Sowohl mit diesen beiden und genussvollen Veranstaltungen hat der Oratorienverein auch einen welt über unsere Schattierungen hohen Ruf erworben, sich aber gleichzeitig durch dankbare Anerkennung der ganzen memelländischen Einwohnerschaft umgeben. Das heutige Oratorienfest dürfte der ganzen Bevölkerung überzeugung freier Weltanschauung und voller Würdigung langjähriger großen Verdienste und das Musikfest Memel. Die heutige Haupt-Aufführung pünktlich um 7 1/2 Uhr beginnt, die Abend-Aufführung um 8 Uhr beginnt, aber auch schon 7 Uhr wieder geschlossen. Keineswegs darf durch das Aufsteigen der Sängerkette die Ausführung eine Störung erleiden. Durch die erste Aufführung im Orchester gewinnt das Orchester ein ganz hervorragendes Werk an Tonhöflichkeit und Ausdrucksstärke, umso bedeutungsvoller zutage tritt, als gerade in diesem Werke Streichinstrumente eine besondere, dominierende Aufgabe gestellt sind. Die Führung der ersten Geigen hat Konzertmeister Sudew übernommen.

[Dachstuhlbrand in der Marktstraße.] Gestern mittags brach im Hause Marktstraße 5, in dem sich die Drogerie Fritz Meyer befindet, ein Feuer aus, das sehr gefährlich hätte werden können, wenn unsere Feuerwehr nicht mit größter Emsigkeit und Umsicht eingegriffen hätte. Das Feuer wurde um 12,35 Uhr gemeldet, und schon wenige Minuten später rückte die Autopompe ab und die Leiter folgte sofort nach. Der Dachstuhl des genannten Hauses stand bei Anbruch der Feuerwehr in hellen Flammen und das Feuer griff mit riesenhafter Schnelligkeit um sich, da es an den hier aufgestellten Papierwaren, Möbeln usw. reiche Nahrung fand. Die Feuerwehr ging zunächst mit zwei Leitungen im Innern des Hauses vor. Da das Dachstuhl jedoch in mehrere Abteilungen geteilt war, war es nicht möglich, den Brandherd mit Sicherheit festzustellen. Außerdem mußte unsere Feuerwehr ohne Rauchhelm durch den dicken bestehenden Qualm hindurch. Die Rauchentwicklung war so stark, daß die ganze Marktstraße von Rauchschwaden bedeckt wurde. Nachdem im Innern des Hauses ein Ausbreiten des Feuers unmöglich gemacht war, wurde das Feuer vom Dach aus bekämpft. Zu diesem Zwecke bestiegen die Feuerwehrleute das Dach und gingen von hier aus dem Feuer mit zwei Rohren zu. Nach dreiviertel Stunden war jede Gefahr beseitigt. Der Brand war einer der kompliziertesten, die hier vorgekommen sind, und es muß unserer Feuerwehr deshalb hoch angerechnet werden, daß sie ihn in so kurzer Zeit löschte und dadurch die Gefahr des Umsichgreifens ausschaltete. Natürlich ist neben dem Feuer Schaden auch sehr viel Wasserschaden entstanden. Schuld daran ist aber das auf dem Bodenraum lagernde sehr leicht brennbare Material, so daß mit möglichst viel Wasser vorgegangen werden mußte. Der Gesamtschaden wird auf mehrere Millionen Mark geschätzt. Als Brandursache vermutet man Selbstentzündung.

[Diebstahl.] Einem hiesigen Kaufmann wurden am 30. November, abends zwischen 4 und 5 Uhr, am Bahnhofs Güterabfertigung, eine Kiste mit 50 Dreierwertigen-Papieren Schwefelsäure gefüllt. Die Kiste trug die Signatur G. J. 318 Hendeckung. Sachdienliche Angaben erbrachte die Kriminalpolizei nach Zimmer 17 im Block II der Kaserne.

*** [Eigentümer gesucht.]** Von einem Eikornen wurden am Sonntagabend folgende Stoffe, die anscheinend aus einem Diebstahl herühren, beschlagnahmt und bei der Kriminalpolizei sicher gestellt: etwa 4 Meter grauer Anguststoff, ein Stück schwarzer Schürzenstoff, etwa 3 Meter Winterstoff, etwa 5 Meter schwarzer Kleiderstoff, etwa 7 Meter weißer Hemdenstoff und etwa 3 Meter Nippseide sowie eine Reformschürze. Personen, welche über die Herkunft nähere Angaben machen können, werden gebeten, sich bei der Kriminalpolizei, Kaserne, Block 2, Zimmer 17, zu melden.

*** [Wochenbericht der Kriminalpolizei.]** In der vergangenen Woche wurden von der hiesigen Kriminalpolizei folgende Sachen erledigt: 22 Einbruchdiebstähle, 35 leichte Diebstähle, 3 Unterschlagungen, 1 Glücksspiel, 2 Sachbeschädigungen, 1 Körperverletzung, 2 Vermisshenken, 1 Verleumdung, 4 Falschurkunden, 25 Vernehmungen, 55 Durchsuchungen und 3 Hotelrevisionen. Beschlagnahmt wurden 3 rm Holz und 11 Stück Seife.

Standesamt der Stadt Memel
vom 4. Dezember 1922.

Aufgeboten: Buchbinder Rudolf Karl Droscher mit Anna Helene Paulowits, ohne Beruf, Oberkellner Louis Karl Schulz mit Honoraristin Maria Anna Müller, künftliche von hier; Maurermeister Ferdinand Richard Bartal mit Arbeiterinweine Auguste Emma Schneiderin, geb. Krueger, beide von Dommelswitt; Arbeiter Ernst Eduard Sperling von hier mit Elsa Lux, ohne Beruf, von Schmela; Militärarzt Doktor der Medizin Jakob Des von Königsberg i. Pr. mit Studentin Jessi Hanemann von hier; Glendreher Hermann Julius Erich Kallweit von hier mit Diensthöbin Marie Amalie Glawick von Königsberg i. Pr.

Geboren: Ein Sohn: dem Arbeiter Georg Prag; dem Arbeiter Gottlieb Behrendt von hier; dem Anstreicher Rudolf Giskmann von Dommelswitt. — Eine Tochter: dem Kaufmann Eduard Franz Bodschwinna von hier.

Gestorben: Arbeiter Heinrich Wilhelm Kurcklaufies, 42 Jahre alt; Emma Gran, ohne Beruf, 69 Jahre alt, von hier.

Memeler Handels- und Schiffahrtszeitung

Berliner Börse
* Berlin, 4. Dezember. (Tel.)

Die am Schluß der Vorwoche entstandene pessimistische Auffassung der politischen Lage wirkte sich heute wiederum in einem gewaltigen Kaufandrang für alle Arten von Industriewerten aus. Hieran war neben dem Privatkapital hauptsächlich das Ausland beteiligt. Die Kurse erfuhren teilweise Erhöhungen um mehrere tausend Prozent, namentlich die schweren Montanwerte, einzelne chemische und elektrische Werte, Maschinenfabrik und Waggonaktien. Vorwiegend waren Deutsch-Luxemburger, Bochumer Guß, Gelsenkirchener, Phönix, Niederrhein, Schlesiener Zink, Westfälische, Anglo Guano, Chemische Werke, Oberhessische Korkwerke, Berliner Maschinen, Adler-Werke, Deutsche Eisenhandlung, Basalt, Siemens & Halske und Elektrische Licht- und Kraft. Auch für nur zu Einzelheiten gehandelte Papiere lagen bedeutende Kaufordres vor. Schiffahrtswerte und Bankwerte schlossen sich der Aufwärtsbewegung an. Dampfergesellschaften gewannen 1800, Hamburg-Südamerika 2000, Berliner Dampfschiffgesellschaft 5000 Prozent. Valutapapiere waren ruhiger, aber nicht gleichmäßig. Deutsche Anleihen waren im allgemeinen wenig verändert. Zu hohen Kursen stark gesucht waren Deutsche Schuldverschreibungen. Am Devisenmarkt herrschte auf den beruhigenden Eindruck der gestrigen Rede des Reichskanzlers hin am Vormittag Neigung zur Abschwächung. An der Wertpapierbörse trat eine Beseitigung ein. Der Dollar stieg von 8000 auf etwa 8300. Die Kursfeststellung am Effektenmarkt erfolgte wieder außerordentlich spät.

Kurs-Devisen
4. Dezbr. 1. Dezbr.

4% Dtsch. Reichsbank I.	—	—	Deutsche Bank	5750.-	5800.-
4% Dtsch. Reichsbank II.	—	—	Diskontokomm.	3200.-	3100.-
4% Dtsch. Reichsbank III.	—	—	Tresorerbank	3200.-	—
4% Dtsch. Reichsbank IV-V.	87,75	87,50	Citibank i. S. u. G.	1800.-	—
4% Dtsch. Reichsbank VI-IX.	75	75	Reichsbank	1800.-	1850.-
4% Dtsch. Reichsbank X.	92,25	92,50	Allg. Elektr.-G.	—	—
4% Dtsch. Reichsbank XI.	80,75	80,75	Berliner Diskontobank	5600.-	4850.-
4% Dtsch. Reichsbank XII.	88,5	88,5	Wilmersdorfer	12 000	11 000
4% Dtsch. Reichsbank XIII.	260	260	Wilmersdorfer	3600.-	2525.-
4% Dtsch. Reichsbank XIV.	951	950	Wilmersdorfer	20 000	16 000
4% Dtsch. Reichsbank XV.	135	137	Wilmersdorfer	26 000	21 750
4% Dtsch. Reichsbank XVI.	117,25	106	Wilmersdorfer	6150.-	3350.-
4% Dtsch. Reichsbank XVII.	390	385	Wilmersdorfer	14 000	8500.-
4% Dtsch. Reichsbank XVIII.	61	70	Wilmersdorfer	15 000	13 000
4% Dtsch. Reichsbank XIX.	125	125	Wilmersdorfer	21 000	17 500
4% Dtsch. Reichsbank XX.	90	90	Wilmersdorfer	9500.-	5200.-
4% Dtsch. Reichsbank XXI.	6503	4400	Wilmersdorfer	5000.-	5000.-
4% Dtsch. Reichsbank XXII.	3650	2525	Wilmersdorfer	9 800	10 500
4% Dtsch. Reichsbank XXIII.	15 000	12 600	Wilmersdorfer	—	60 875
4% Dtsch. Reichsbank XXIV.	2850	2 600	Wilmersdorfer	—	—
4% Dtsch. Reichsbank XXV.	2000	1800	Wilmersdorfer	—	—

Telegraphische Auszahlungen
Berlin, den 4. Dezember 1922 (Tel.)

Stationen	12. 06.	Brief	12. 06.	Brief	12. 06.	Brief	12. 06.	Brief
Amsterdam	3316,66	3338,32	3231,90	3248,10	3301,70	3318,30	3281,90	3248,10
Berlin	540,14	542,56	538,65	541,35	536,65	539,35	536,65	537,35
Bombay	37057,10	37242,90	36907,50	37092,30	37057,10	37242,90	37057,10	37242,90
Buenos Aires	3329,12	3370,88	3229,37	3270,63	3279,25	3320,75	3229,37	3270,63
Calcutta	583,53	586,47	581,04	583,98	580,50	583,50	580,50	583,50
Canton	409,98	409,22	399	401	401,35	404,35	399	401,35
Cebu	1571,08	1578,94	1546,12	1553,98	1540,05	1547,45	1541,10	1548,90
Hankow	263,83	265,17	260,84	262,18	259,35	260,65	258,35	259,65
Hongkong	8,2	8,61	8,52	8,54	8,28	8,28	8,16	8,18
London	481/4	—	—	489/4	—	471/4	—	—
Manila	1501,23	1508,77	1506,22	1513,76	1506,20	1513,80	1488,20	1498,75
Peking	1635,85	1644,15	1633,40	1641,90	1630,20	1637,90	1624,10	1631,10
Shanghai	2189,50	2203,60	2184,57	2175,43	2180,50	2189,50	2189,50	2178,28
Singapur	206,48	207,52	207,48	208,52	200,50	201,75	206,25	—
Sourabaya	1274,30	1290,70	1286,93	1278,18	1069,20	1075,80	1258,15	1263,15
Sourabaya	11,82	11,88	11,52	11,58	11,67	11,77	11,25	11,35
Sourabaya	—	—	61,34	61,66	—	—	—	—
Sourabaya	50/4	—	—	50,55	50,65	49,85	50,50	—
Sourabaya	3107,30	3122,80	30 2,45	3027,55	—	—	—	—
Sourabaya	3990	4010	3940,12	3956,88	—	—	—	—
Sourabaya	987,52	992,48	997,50	1002,50	—	—	—	—
Sourabaya	112,77	113,29	112,21	112,79	—	—	—	—
Sourabaya	—	—	—	—	82	—	—	—

Devisen-Nachbörse, 5.30 Uhr nachmittags

Amsterdam	8960	Helsingfors	200	Wien	—
Bombay	37500	Kopenhagen	8900	Zürich	572
Buenos Aires	—	London	—	Wien	260
Calcutta	—	Paris	—	Zürich	—
Canton	—	Stockholm	—	Zürich	—
Cebu	—	Wien	—	Zürich	—
Hankow	—	Zürich	—	Zürich	—
Hongkong	—	Zürich	—	Zürich	—
London	—	Zürich	—	Zürich	—
Manila	—	Zürich	—	Zürich	—
Peking	—	Zürich	—	Zürich	—
Shanghai	—	Zürich	—	Zürich	—
Sourabaya	—	Zürich	—	Zürich	—

Berliner Produktenbörse
* Berlin, 4. Dezember. (Tel.)

Der Produktenmarkt stand unter dem Zeichen allseitiger Zurückhaltung. Bei ruhigem Geschäft war eine bestimmte Tendenz nicht erkennbar. Das Angebot vom Inland war spärlich. Weizen wurde von den Mählern zu letzten Preisen verkauft. Roggen hatte regen Verkehr. Von Gerste wurden nur gute Graupen gefragt, und über Notiz bezahlt. Die Futterpreise konnten sich nicht voll behaupten. Mais schwächte sich ab. Das Viehgeschäft hatte sich kaum geändert. Deskaaten, Hülsenfrüchte und Futtermittel behaupteten ihren Preisstand.

Amliche Berliner Produkten-Notierungen
Berlin, den 4. Dezember 1922 (Tel.)

Produkte	50 Alqgr. in Markt heute	50 Alqgr. in Markt Vorig	Produkte	50 Alqgr. in Markt heute	50 Alqgr. in Markt Vorig
Weizen, märk.	15400-15600	15200-15600	Roggenmehl**)	8000	7700-7800
" pomm.	—	—	Raps**)	26000-28000	—
" schles.	—	15200-15400	Reinmalz**)	—	—
" westf.	—	—	Wittl.-Größen	27000-29000	26500-28000
Roggen, märk.	13400-13600	13300-13500	Al. Speise	24000-25000	23000-24000
" pomm.	—	—	Futtererbsen	17000-18000	—
" schles.	—	—	Schmalz	16000-16000	—
" westf.	—	—	Wicken	20000-21000	—
Gerste, Winter	12500-13500	12500-13500	Lupinen gelbe	17000-17500	—
Soja, märk.	14500-14200	14000	do. weiße	—	—
" pomm.	13800-13900	13800	Erbabellen	9200-9300	9000-9300
" schles.	—	—	Reis	—	—
" westf.	—	—	Reis	—	—
Mais loco Berlin	15400-15700	15200-15600	Reis	—	—
morgens fr. Hamb.	—	—	Reis	—	—
Weizenmehl*)	39000-45000	39000-45000	Reis	—	—
Roggenmehl*)	35000-38500	35000-38500	Reis	—	—
Malzmehl	8000	7500-7700	Reis	—	—
Weizenkleie**)	—	—	Reis	—	—

Nichtamtliche Rohstoff-Notierungen
(ab Stationen für 50 kg)

Weizen- u. Roggenstroh	5600-5800	5600-5800	Reis, gutes	4100-4200	4100-4200
Saferstroh	5600-5800	5600-5800	do. handelsüblich	3700-3800	3700-3800
Gebirgsstroh	5600-5800	5600-5800	Rohseide	—	—
Roggenstroh	5500-5700	5500-5700	—	—	—

*** Königsberger Produktenbericht, Königsberg, 4. Dezember.**

(Tel.) Zufuhren: 11 Waggons, davon 10 Roggen und 1 Diverses. Winterweizen 14 000 bis 13 800, Roggen 12 800 und 13 000 M.

*** Gegen den Wiederbeschaffungspreis.** Die deutschen Preisprüfungsstellen lehnen die Anwendung des Wiederbeschaffungspreises ab. Auf der 14. Tagung der Landes-, Provinzial- und Bezirkspreisprüfungsstellen handelte die Frage aus der Tagesordnung. Der Gegenstand wurde an einen Ausführenden verwiesen, der diesen Grundbesitz aufstellte und dem auch die Gesamtheit der Preisprüfungsstellen beistimmte. Sie erkennen, heißt es weiter, zwar nach wie vor an, daß die Geldentwertung bei der Berechnung der Verkaufspreise berücksichtigt werden müsse. Auch sei der auf normaler Marktlage beruhende Marktpreis als entscheidender Bewertungsmaßstab für die Angelegenheit des Einfaches anzuerkennen. Der Berichterstatter hatte ferner eine Forderung der Preissteigerung über die übermäßiger Gewinn dann nicht vorliegt, wenn der geforderte Preis sich als angemessener darstellt. Angemessen ist er insbesondere dann, wenn er den Marktpreis nicht übersteigt oder wenn er auf der Geldentwertung beruht, wie sie in der angemessenen Preissteigerung gleichartiger Waren zum Ausdruck kommt.

st. Neue Danziger Reederei. Unter der Firma Seeschiffsfahrts-Aktiengesellschaft wurde in Danzig unter Beteiligung der bekannten Danziger Reederei J. G. Reinhold ein neues Reedereiunternehmen mit 500 000 M. Kapital gegründet. Alleiniges Vorstandsmitglied ist der Inhaber der Reederei Reinhold Herr August Hoffmann. Das Unternehmen stellt der Hamburger Reederei Ernst A. Peters nahe, die zwei Schiffe unter Danziger Flagge fahren läßt. Den Aufsichtsrat bilden Herr Ernst A. Peters aus Hamburg, Bankdirektor Ollum (Diskonto-Gesellschaft) aus Danzig, Justizrat Bielowitz aus Danzig.

Memeler Schiffsnachrichten
Eingetroffen

Nr.	Schiff	Kapitän	Bon	Mit	Abreißort an
666	Arcona S.D.	Langabel	Danzig	Stückgut	R. Meyhoefer
667	Dornbusch S.D.	Griesmann	von See	retourniert	R. Meyhoefer
668	Helene dtsh.	Wettliche	Smögen	Kalkfeine	R. Meyhoefer
	3-Maschinen				

Ausgegangen

Nr.	Schiff	Kapitän	Rach	Mit	Walter
652	Frangiska dtsh. S.D.	Brignitz	Riel	Holz	A. G. Schwedersky M.
653	Zatti dtsh. S.D.	Misfeldt	Hamburg	See	Ed. Krause
654	Simson dtsh. S.D.	Vorstelmann	Urbau		"
655	Keilberg dtsh. S.D.	Schäpe	Kopenhagen	Holz	R. Meyhoefer
656	Georg lett. S.D.	Schreiber	Kronstadt	Spiritus	R. Schneider
657	Dornbusch dtsh. S.D.	Griesmann	Kopenhagen	Holz	R. Meyhoefer
658	Katharina Stein dtsh. Segl.	Kerfing			A. G. Schwedersky M.
659	Marta Albers dtsh. Segl.	Lüdemann			R. Schneider
660	Balbur dtsh. Segl.	Wulff			R. Meyhoefer
661	Gertrud dtsh. Segl.	Garus	Danze		R. Meyhoefer
662	Dornbusch dtsh. S.D.	Griesmann	Kopenhagen		R. Meyhoefer
663	Vihuri fin. Mot.-S.	Kuski	Kronstadt	Stückgut	Reinde & Co.

Begelstand: 0,60. — Wind: S. 2. — Strom: aus. — Zulässiger Tiefgang: 6,6 m.

Wetterwarte
Wettervorhersage für Dienstag, den 5. Dezember:

Wolkig bis trübe mit vereinzelten Niederschlägen; mäßige, zeitweise aufdringende südwestliche und westliche Winde und leichter Frost.

Temperaturen in Memel am 4. Dezember.
Morgens 6 Uhr: — 5,5, 8 Uhr: — 5,5, vormittags 10 Uhr: — 6,0, mittags 12 Uhr: — 5,3, nachmittags 2 Uhr: — 4,5.

Witterungsübersicht von Montag, den 4. Dezember, 8 Uhr morgens.

Bis in die Abendstunden herrschte gestern in unserm Bezirk meist trübes Wetter mit vereinzelten geringen Schnee- und Regenfällen bei mäßigen nördlichen Winden. Dann setzte allenthalben Frost ein bei veränderlicher Bewölkung und leichten östlichen Winden. Auch heute morgen hielt bei uns das wechselnd bewölkte Frostwetter an. Im übrigen Deutschland ist es heute vorwiegend trübe, im Westen neblig. Im Küstengebiet fällt vereinzelt Regen. Das östliche Tiefdruckgebiet ist nach dem Innern Russlands abgezogen. Hochdruck hat sich langsam von der Biscaya vorgeschoben. Ein neuer Tiefdruckwirbel ist über dem nördlichen Ozean erschienen. Aber die Witterung unseres Gebietes wird hierdurch nicht wesentlich beeinflusst. In Mitteleuropa herrschen vereinzelt Niederschläge.

Beobachtungs-orte	Wetter	Grad Cels.	Niederschlag mm	Beobachtungs-orte	Wetter	Grad Cels.	Niederschlag mm
Königsberg	wolkig	7	0,0	Hamburg	bedeckt	3	0
Angerburg	heiter	8	0	Berlin	bedeckt	0	0
Elst	heiter	9	0	Potsdam	wolkig	0	1
Magdeburg	klar	11	1	München	bedeckt	1	6
Dresden	bedeckt	8	0	Saparanda	Regen	2	0
Chemnitz	"	7	1	Wien	Regen	2	0

Wetter-Bericht für die Ostseehäfen von Montag, den 4. Dezember, 8 Uhr morgens.

Ueberblick der Witterung: Luftdruck: Hochdruckgebiet 775 Biscaya, langsam östlich sich ausbreitend, Tiefdruckgebiet 745 nördliches Ozean, östlich ziehend. — Wetter: Wolkig bis trübe, Nordsee Regen. Morgen trübe, vereinzelt Niederschläge, mäßige, teilweise aufdringende Südwest- und Westwinde. — Wind: Nordsee schwache nordwestliche, Ostsee mäßige Süd- und Südwestwinde.

Stationen	Barometer mm	Wind Richtung	Wetter	Temperatur Celsius	Bemerkungen	
Chudschnas	765,6	NW	2	heiter	- 6	See, leicht bew.
Hill	—	—	—	—	—	—
Swinemünde	768,7	Windst.	3	wolkig	+	

Für die Remittandspende (ff. d. Aufsicht Nr. 224 d. B.) gingen bei uns ein: E. 50 M.
Weitere Spenden nehmen wir gern entgegen.
Expedition des "Memeler Dampfboot"

Heute mittag 12 Uhr entließ ich nach längerem Leiden meine innig geliebte Schwester, Schwägerin und Tante, Fräulein Emma Grau
In tiefer Trauer Minna Grau.
Beileids-Bejuche dankend verbeten.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 7. d. Mts. von der Wittener Friedhofstafel aus statt.

Liedertafel nicht heute sondern **Donnerstag, d. 7. Uebung.**
Der Vorstand.

Städt. Schauspielhaus
Wochenpielplan
vom 5.-10. Dezemb.

Dienstag, 7 1/2 Uhr: (Am Dienstag-Abonnement)
Der ungetreue Ederhart, Schwant in 3 Aufzügen v. Sturm
Mittwoch, 7 1/2 Uhr:
Zum letzten Male Nase Perad, Schauspiel in 5 Aufzügen v. Gerhart Hauptmann.
Donnerstag, 7 1/2 Uhr:
Geschlossene Vorstellung für die Gewerkschaften.
Freitag, 7 1/2 Uhr: (Am Freitag-Abonnement)
Der ungetreue Ederhart, Schwant in 3 Aufzügen v. Sturm
Sonntag, 7 1/2 Uhr:
Kammermusikabend
Reuebit
Zum letzten Male Der Weiklaus mit dem Schatten Schauspiel in 3 Aufzügen von Scholz.
Sonntag, 7 1/2 Uhr:
Neu einstudiert Die Gaubenerische Schauspiel in 4 Aufzügen v. Willenbruch.

Vorverkauf täglich von 11-1 Uhr und 4-7 Uhr.
Montag nachmittags bleibt die Kasse geschlossen.

Herzliche Bitte!
Wie alljährlich soll auch in diesem Jahre eine Besenkung armer jüdischer Kinder am Chanukahfest stattfinden. Ich wende mich daher an alle edelwühlenden Wohlthäter von Stadt und Land um gültige Spenden, damit auch den bedürftigen Kleinen eine frohe Stunde bereitet werde. Gaben (besonders auch Schuhe, Kleider - auch abgetragene - Wäsche u. i. w.) werden von Frau Dr. Lazarus, Kehrweidstr. 4, mit Dank angenommen. Abbruch der Sammlung am 14. Deabr. Rabbinder Dr. Lazarus.
Beitaemäße Gebäudeschätzungen jeder Art (Feuer- und Sachschaden) fertigt erfahrener Architekt, Off. Anfr. unt. 588 a. d. Exped. d. Bl.

Wer erteilt
Lautunterricht außer dem Hause? Off. m. Preisang. u. 339 a. d. Exped. d. Bl.

500 M. Belohnung!
Gummischuh a. Sonntag morgen vom Schützenhaus zum Bahnhof verloren. Blum, Simon Dach-Str. 2.
Ein Ferkel einzu- finden. Gegen Futtergeld und Erstattung der Unkosten abzugeben von Antiker Albert Kaminsky Wühlendammstr. 10. Befridt. mittags 12-1 Uhr.

STEMPEL-FABRIK EERLATS KÖNIGSBERG I. P.

Vortrater an hiesigem Platz:
Artur Droll, Grüne-Str. 9
Betragstell m. Matratze preiswert zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Schlitten
neu und gebraucht, empfehlen preiswert
Jenisch & Sucker
Königsberg a. Pr.
Deutsche Dämme
Eingang Ballring
Tel. 6670.

Autovermietung
Telephon 730.
Heide-Landschaft
künstlerisch ausgeführtes Gelmälde mit breitem Rahmen zu verkaufen. Wo? sagt d. Exp. d. Bl.
Verkaufsvragen (Kraut), neu, preiswert zu verkaufen. Turnplatz, II. Et., I.
Ein neuer Reise, reb. Fahrrad zu verkaufen. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.
Cutaway, gestr. Hofe für mittl. Figur, dunkle seid. Bluse, Gr. 42, und neue rothseidene Sporthemden zu verfr. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.
Achtung!
1 2 zyl. Robbomotor (12 PS 4 Takt däm.)
1 Drehbank (3m Drehge., 34 cm Spindelhöhe),
1 Spinblasbalg, gut erhalten,
1 Schweissapparat,
1 gr. Rinderkälblitten, 4 tzig,
preiswert zu verkaufen
Gebr. Kombarzki
Bom. Str. 200.

Autovermietungen:
Preussisch Tel. 739
Posinglos Tel. 842
Taszius Tel. 163

Autovermietung
Telephon 730.
Heide-Landschaft
künstlerisch ausgeführtes Gelmälde mit breitem Rahmen zu verkaufen. Wo? sagt d. Exp. d. Bl.
Verkaufsvragen (Kraut), neu, preiswert zu verkaufen. Turnplatz, II. Et., I.
Ein neuer Reise, reb. Fahrrad zu verkaufen. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.
Cutaway, gestr. Hofe für mittl. Figur, dunkle seid. Bluse, Gr. 42, und neue rothseidene Sporthemden zu verfr. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.
Achtung!
1 2 zyl. Robbomotor (12 PS 4 Takt däm.)
1 Drehbank (3m Drehge., 34 cm Spindelhöhe),
1 Spinblasbalg, gut erhalten,
1 Schweissapparat,
1 gr. Rinderkälblitten, 4 tzig,
preiswert zu verkaufen
Gebr. Kombarzki
Bom. Str. 200.

Autovermietungen:
Preussisch Tel. 739
Posinglos Tel. 842
Taszius Tel. 163

Autovermietung
Telephon 730.
Heide-Landschaft
künstlerisch ausgeführtes Gelmälde mit breitem Rahmen zu verkaufen. Wo? sagt d. Exp. d. Bl.
Verkaufsvragen (Kraut), neu, preiswert zu verkaufen. Turnplatz, II. Et., I.
Ein neuer Reise, reb. Fahrrad zu verkaufen. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.
Cutaway, gestr. Hofe für mittl. Figur, dunkle seid. Bluse, Gr. 42, und neue rothseidene Sporthemden zu verfr. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.
Achtung!
1 2 zyl. Robbomotor (12 PS 4 Takt däm.)
1 Drehbank (3m Drehge., 34 cm Spindelhöhe),
1 Spinblasbalg, gut erhalten,
1 Schweissapparat,
1 gr. Rinderkälblitten, 4 tzig,
preiswert zu verkaufen
Gebr. Kombarzki
Bom. Str. 200.

Autovermietungen:
Preussisch Tel. 739
Posinglos Tel. 842
Taszius Tel. 163

Autovermietung
Telephon 730.
Heide-Landschaft
künstlerisch ausgeführtes Gelmälde mit breitem Rahmen zu verkaufen. Wo? sagt d. Exp. d. Bl.
Verkaufsvragen (Kraut), neu, preiswert zu verkaufen. Turnplatz, II. Et., I.
Ein neuer Reise, reb. Fahrrad zu verkaufen. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.
Cutaway, gestr. Hofe für mittl. Figur, dunkle seid. Bluse, Gr. 42, und neue rothseidene Sporthemden zu verfr. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.
Achtung!
1 2 zyl. Robbomotor (12 PS 4 Takt däm.)
1 Drehbank (3m Drehge., 34 cm Spindelhöhe),
1 Spinblasbalg, gut erhalten,
1 Schweissapparat,
1 gr. Rinderkälblitten, 4 tzig,
preiswert zu verkaufen
Gebr. Kombarzki
Bom. Str. 200.

Autovermietungen:
Preussisch Tel. 739
Posinglos Tel. 842
Taszius Tel. 163

Autovermietung
Telephon 730.
Heide-Landschaft
künstlerisch ausgeführtes Gelmälde mit breitem Rahmen zu verkaufen. Wo? sagt d. Exp. d. Bl.
Verkaufsvragen (Kraut), neu, preiswert zu verkaufen. Turnplatz, II. Et., I.
Ein neuer Reise, reb. Fahrrad zu verkaufen. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.
Cutaway, gestr. Hofe für mittl. Figur, dunkle seid. Bluse, Gr. 42, und neue rothseidene Sporthemden zu verfr. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.
Achtung!
1 2 zyl. Robbomotor (12 PS 4 Takt däm.)
1 Drehbank (3m Drehge., 34 cm Spindelhöhe),
1 Spinblasbalg, gut erhalten,
1 Schweissapparat,
1 gr. Rinderkälblitten, 4 tzig,
preiswert zu verkaufen
Gebr. Kombarzki
Bom. Str. 200.

Autovermietungen:
Preussisch Tel. 739
Posinglos Tel. 842
Taszius Tel. 163

Autovermietung
Telephon 730.
Heide-Landschaft
künstlerisch ausgeführtes Gelmälde mit breitem Rahmen zu verkaufen. Wo? sagt d. Exp. d. Bl.
Verkaufsvragen (Kraut), neu, preiswert zu verkaufen. Turnplatz, II. Et., I.
Ein neuer Reise, reb. Fahrrad zu verkaufen. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.
Cutaway, gestr. Hofe für mittl. Figur, dunkle seid. Bluse, Gr. 42, und neue rothseidene Sporthemden zu verfr. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.
Achtung!
1 2 zyl. Robbomotor (12 PS 4 Takt däm.)
1 Drehbank (3m Drehge., 34 cm Spindelhöhe),
1 Spinblasbalg, gut erhalten,
1 Schweissapparat,
1 gr. Rinderkälblitten, 4 tzig,
preiswert zu verkaufen
Gebr. Kombarzki
Bom. Str. 200.

Statt Karten
Dr. Ing. T. Masur
u. Frau Eugenie, geb. Segalowitz
empfehlen sich als Vermählte
und danken gleichzeitig für erwiesene
Aufmerksamkeit
MEMEL, im Dezember 1922.

Berein der Kolonialwarenhändler
Memel G. B.
Ordentliche Generalversammlung
am Freitag, den 8. Dezember, nachm. 5 Uhr,
in der Börse (Saal der Handelskammer).
Tagesordnung:
1. Wahl von 4 auscheidenden Vorstandsmitgliedern.
2. Wahl der Rechnungsrevisoren.
3. Antrag auf Regelung der Vereinsbeiträge.
4. Verschiedenes.
Um rege Beteiligung bittet
Der Vorstand
Carl Adomeit, Vorsitzender.

Armen-Unterstützungsverein
51. ordentliche Generalversammlung
Dienstag, den 12. Dezember 1922
nachmittags 6 Uhr
im Alters- und Siedenheim.
Tagesordnung:
1. Entlastung der Jahresrechnung 1920/21 und
Abnahme der Jahresrechnung 1921/22.
2. Wahl der Rechnungsprüfer für 1921/22.
3. Feststellung des Etats 1922/23.
4. Jahresbericht.
5. Wahl des Vorstandes.
Die monatliche Vorstandssitzung findet
vorher um 5 Uhr statt.
Der Vorsitzende
Kadglehn.

Weihnachtsbitte!
Der Vorstand des Armen-Unterstützungs-
vereins richtet wiederum die herzliche Bitte
an seine Freunde und Gönner, ihn zu dem
bevorstehenden Weihnachtsfeste durch Gaben
an Geld, Stoffen und Kleidungsstücken gütigst
unterstützen zu wollen.
Der Vorstand
Kadglehn, Vorsitzender.

Zum Kulmbacher
Heute Rinderfest.
Abonnement für Mittag- und Abendessen
werden angenommen.
Gute Weine, echte Biere, ff. Liköre.

Auktion
von etwa 50 edlen okfr.
Gebrauchspferden
Mittwoch, d. 13. Dezember, nachm. 1 Uhr
in unserer Filiale Königsberg Pr., Cranzer
Allee 26
Zeiteinteilung: vorm. 10 Uhr: Vorstellung der
Pferde auf dem Hofe des Vereins für Pferde-
rennen Cranzer Allee 4; 1 Uhr: Beginn der
Auktion.
Verzahlung oder in beständigen Reichsbankscheds.
Katalog gegen Einzahlung von M. 50.- von der
Filiale erhältlich.
Vereinigung Ostpr. Pferdezüchter
Zustrebungen Zatterfall N. O.
Filiale Königsberg Pr., Cranzer Allee 26.

Autovermietungen:
Preussisch Tel. 739
Posinglos Tel. 842
Taszius Tel. 163

Autovermietung
Telephon 730.
Heide-Landschaft
künstlerisch ausgeführtes Gelmälde mit breitem Rahmen zu verkaufen. Wo? sagt d. Exp. d. Bl.
Verkaufsvragen (Kraut), neu, preiswert zu verkaufen. Turnplatz, II. Et., I.
Ein neuer Reise, reb. Fahrrad zu verkaufen. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.
Cutaway, gestr. Hofe für mittl. Figur, dunkle seid. Bluse, Gr. 42, und neue rothseidene Sporthemden zu verfr. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.
Achtung!
1 2 zyl. Robbomotor (12 PS 4 Takt däm.)
1 Drehbank (3m Drehge., 34 cm Spindelhöhe),
1 Spinblasbalg, gut erhalten,
1 Schweissapparat,
1 gr. Rinderkälblitten, 4 tzig,
preiswert zu verkaufen
Gebr. Kombarzki
Bom. Str. 200.

Autovermietungen:
Preussisch Tel. 739
Posinglos Tel. 842
Taszius Tel. 163

Autovermietung
Telephon 730.
Heide-Landschaft
künstlerisch ausgeführtes Gelmälde mit breitem Rahmen zu verkaufen. Wo? sagt d. Exp. d. Bl.
Verkaufsvragen (Kraut), neu, preiswert zu verkaufen. Turnplatz, II. Et., I.
Ein neuer Reise, reb. Fahrrad zu verkaufen. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.
Cutaway, gestr. Hofe für mittl. Figur, dunkle seid. Bluse, Gr. 42, und neue rothseidene Sporthemden zu verfr. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.
Achtung!
1 2 zyl. Robbomotor (12 PS 4 Takt däm.)
1 Drehbank (3m Drehge., 34 cm Spindelhöhe),
1 Spinblasbalg, gut erhalten,
1 Schweissapparat,
1 gr. Rinderkälblitten, 4 tzig,
preiswert zu verkaufen
Gebr. Kombarzki
Bom. Str. 200.

Autovermietungen:
Preussisch Tel. 739
Posinglos Tel. 842
Taszius Tel. 163



Kammer-Sicht-Spiele
Heute:
Hans Mierendorf
in dem Grossfilm
Der schlummernde
Vulcan
daneben
Margit Barnay, Paul Rehkopf, Maria Einödshofer,
Joseph Römer
u. s. w. u. s. w.
Die erste Grotteske aus der Serie Baby Peggy
PEGGY und TEDDY
Die Geschichte aus dem Leben eines Kindes mit der
4jährigen Peggy
und der
Wunderdogge Teddy.
Joe Martin-Grotteske
Joe Martin und der Alkohol
Die Männerfalle
amerik. Lustspiel
mit
Viola Dana.
Kassenöffnung 4 Uhr
Anfang 4 1/2 Uhr, Programmwechsel 7 1/2 Uhr

Memeler Künstler-Konzerte
Dienstag, den 5. Dezember, 7 1/2 Uhr
Schützensaal
III. Abonnements-Konzert
Der Messias
Oratorium von Händel
Dirigent: Königl. Musikdirektor A. Johow
Solisten: Lotte Leonard, Sopran
Helga Weeke, Alt
Werner Rosenthal, Tenor
Hans Hermann Nissen, Bass
Chor: Oratorien-Verein
Orchester: Memeler und Tilsiter Musiker
mit Unterstützung hiesiger Dilettanten
Eintrittspreise: I. Platz und Logen 300 M., II. Platz 200 M.,
III. Platz u. Kolonnaden 100 M., Stehplatz 50 M.
Abonnenten erhalten Karten gegen Nachzahlung von
M. 170, 100 und 50 M. in Rob. Schmidt's Buchhandlung.
Die für das II. Abonnements-Konzert gelösten Karten
haben keine Gültigkeit.

Ein gutgehender
Motorfreschak
(10 PS.) steht wegen Auseinanderlegung zum
Verkauf bei
Luttkus-Spögen.
Tel. Angeleit Nr. 1.

1 Lokomobile
betriebsfähig, 1 Satz große Mühlensteine, 1 M.,
1 gr. Sackmaschine, 1 Evis- u. Schalmaschine
(Aluminium), 1 Kreisäge, einige Patent-Gebe-
laden, mehrere Holzschuhe (Gämsenleder od. gros),
1 br. 8 jährige Stute, 5 1/2 Zoll groß, 1 guter Jagd-
oder Spazierwagen mit Lackanbauern verlässlich
oder in Getreide einsetzbar. Meldungen erbitte
am Mittwoch in der Mühle Gabergst. den anderen
Tage in Memel.
Einars, Memel, Kirchhoffstr. 5.

Praktische Weihnachtsgeschenke in Schuhwaren
zu vorteilhaften Preisen auch in diesem Jahre zu bieten ist mein Prinzip
Nur bis Freitag dieser Woche ohne Rücksicht auf den neuen Einkaufspreis.
3 Schlager:
Rosschevr.-Damenstiefel 36/38
Preis 6500,-, in Boxcalc M. 7750,- u. 9500,-
Grosse Auswahl in
Damen-Halbschuhen u. Herrenstiefeln in spitz u. breit
all erfeinste Ware für Tanz, Gesellschaft und Strasse.
Neu aufgenommen: Damen-Botten, russische Art,
in eleganter Ausführung
mit amerikanischem und französischem Absatz für Haus und Strasse. Diese Schuhe sind
aus hell und dunkelfarbigem Filzstoff, mit fester Ledersohle und Palzgerandung hergestellt.

Kamelhaarschuhe, Filzschuhe mit fester Ledersohle und Lederbesatz sowie
Lederschnallenschuhe aus feinem, weichem Leder mit warmem Wollfutter.
Spezialität: Gummischuhe sowie schwarze und braune Jagdstiefel, mit geschlossener Lasche
Feiwelowitz, Fleischbänken-
strasse 3.



Praktische Weihnachtsgeschenke in Schuhwaren
zu vorteilhaften Preisen auch in diesem Jahre zu bieten ist mein Prinzip
Nur bis Freitag dieser Woche ohne Rücksicht auf den neuen Einkaufspreis.
3 Schlager:
Rosschevr.-Damenstiefel 36/38
Preis 6500,-, in Boxcalc M. 7750,- u. 9500,-
Grosse Auswahl in
Damen-Halbschuhen u. Herrenstiefeln in spitz u. breit
all erfeinste Ware für Tanz, Gesellschaft und Strasse.
Neu aufgenommen: Damen-Botten, russische Art,
in eleganter Ausführung
mit amerikanischem und französischem Absatz für Haus und Strasse. Diese Schuhe sind
aus hell und dunkelfarbigem Filzstoff, mit fester Ledersohle und Palzgerandung hergestellt.

Kamelhaarschuhe, Filzschuhe mit fester Ledersohle und Lederbesatz sowie
Lederschnallenschuhe aus feinem, weichem Leder mit warmem Wollfutter.
Spezialität: Gummischuhe sowie schwarze und braune Jagdstiefel, mit geschlossener Lasche
Feiwelowitz, Fleischbänken-
strasse 3.

Praktische Weihnachtsgeschenke in Schuhwaren
zu vorteilhaften Preisen auch in diesem Jahre zu bieten ist mein Prinzip
Nur bis Freitag dieser Woche ohne Rücksicht auf den neuen Einkaufspreis.
3 Schlager:
Rosschevr.-Damenstiefel 36/38
Preis 6500,-, in Boxcalc M. 7750,- u. 9500,-
Grosse Auswahl in
Damen-Halbschuhen u. Herrenstiefeln in spitz u. breit
all erfeinste Ware für Tanz, Gesellschaft und Strasse.
Neu aufgenommen: Damen-Botten, russische Art,
in eleganter Ausführung
mit amerikanischem und französischem Absatz für Haus und Strasse. Diese Schuhe sind
aus hell und dunkelfarbigem Filzstoff, mit fester Ledersohle und Palzgerandung hergestellt.

Kamelhaarschuhe, Filzschuhe mit fester Ledersohle und Lederbesatz sowie
Lederschnallenschuhe aus feinem, weichem Leder mit warmem Wollfutter.
Spezialität: Gummischuhe sowie schwarze und braune Jagdstiefel, mit geschlossener Lasche
Feiwelowitz, Fleischbänken-
strasse 3.

Praktische Weihnachtsgeschenke in Schuhwaren
zu vorteilhaften Preisen auch in diesem Jahre zu bieten ist mein Prinzip
Nur bis Freitag dieser Woche ohne Rücksicht auf den neuen Einkaufspreis.
3 Schlager:
Rosschevr.-Damenstiefel 36/38
Preis 6500,-, in Boxcalc M. 7750,- u. 9500,-
Grosse Auswahl in
Damen-Halbschuhen u. Herrenstiefeln in spitz u. breit
all erfeinste Ware für Tanz, Gesellschaft und Strasse.
Neu aufgenommen: Damen-Botten, russische Art,
in eleganter Ausführung
mit amerikanischem und französischem Absatz für Haus und Strasse. Diese Schuhe sind
aus hell und dunkelfarbigem Filzstoff, mit fester Ledersohle und Palzgerandung hergestellt.

Kamelhaarschuhe, Filzschuhe mit fester Ledersohle und Lederbesatz sowie
Lederschnallenschuhe aus feinem, weichem Leder mit warmem Wollfutter.
Spezialität: Gummischuhe sowie schwarze und braune Jagdstiefel, mit geschlossener Lasche
Feiwelowitz, Fleischbänken-
strasse 3.

In der Generalversammlung vom 2. Dezember cr.
sind die turnusmäßig aus dem Ausschuss scheidenden
Mitglieder die Herren N. Nathal, Konrad Gawohn,
R. Lankowsky, Willi Siebert und F. v. Kol-
zenberg wiedergewählt.
Memeler Aktien-Brauerei Korn- u. Biförfabriken.

Die Dividendscheine Nr. 1, resp. 2
werden von Mittwoch, den 6. Dezember ab wert-
täglich zwischen 10 und 12 Uhr vormittags mit M. 36.-,
bezw. M. 120.- pro Stück an unserer Kasse eingelöst.
Memeler Aktien-Brauerei Korn- u. Biförfabriken.

Tanz = Unterricht
Zirkel für moderne Tänze
im oberen Schützenaal
Donnerstag, d. 7. Dezbr., 8 Uhr abends
erste Tanzstunde
Zum Anfänger-Kursus noch Anmeldungen von
Damen erwünscht.
Carl Masuch, Tanzlehrer.
Wir bitten davon Kenntnis zu nehmen, daß wir
nunmehr unter Nummer

488
515 und 416
an das Fernbuch angehängt sind.
Die Nummer 698 haben wir dem früheren
Eigentümer zurückgegeben.
M. A. Altschul & J. Schulmann
Flächs- und Leinwand-Export.

3000 M. Belohnung
für den Finder des litauischen Reisepasses (aränes
Hest) auf den Namen J. Waldowsky, Rowno, der auf
dem Wege vom Hotel Schwarzer Adler - Marktstraße -
Post verloren ging. Abzugeben
Hotel Schwarzer Adler, Zimmer 3.

Rüpfliche
Höhensonne
zur
Behandlung des Haarausfalls
fachärztlich als bei weitem
wirksamstes und sicheres
Verfahren anerkannt.
84% kompletter Heilungen
in Klagenfurt, Berlin,
Sachsenhausen. Anwendung
erfolgt im Ambulatorium
für Betrachtungen mit
künstlicher Hörschnecke
Lübauerstraße 27.

Stempel liefert
Werner Stempel, Kdt.-Ges.
Tel. 881.
Filiale Memel
Lübauerstrasse 39
prompt und billig
Eine goldene Damenuhr
zu verkaufen bei
Bilwe Masuhr
Wühlendammstrasse 22d.
Flügel
preiswert zu verk. Wo?
sagt d. Exp. d. Bl.

Stempel liefert
Werner Stempel, Kdt.-Ges.
Tel. 881.
Filiale Memel
Lübauerstrasse 39
prompt und billig
Eine goldene Damenuhr
zu verkaufen bei
Bilwe Masuhr
Wühlendammstrasse 22d.
Flügel
preiswert zu verk. Wo?
sagt d. Exp. d. Bl.

Stempel liefert
Werner Stempel, Kdt.-Ges.
Tel. 881.
Filiale Memel
Lübauerstrasse 39
prompt und billig
Eine goldene Damenuhr
zu verkaufen bei
Bilwe Masuhr
Wühlendammstrasse 22d.
Flügel
preiswert zu verk. Wo?
sagt d. Exp. d. Bl.

Stempel liefert
Werner Stempel, Kdt.-Ges.
Tel. 881.
Filiale Memel
Lübauerstrasse 39
prompt und billig
Eine goldene Damenuhr
zu verkaufen bei
Bilwe Masuhr
Wühlendammstrasse 22d.
Flügel
preiswert zu verk. Wo?
sagt d. Exp. d. Bl.

Stempel liefert
Werner Stempel, Kdt.-Ges.
Tel. 881.
Filiale Memel
Lübauerstrasse 39
prompt und billig
Eine goldene Damenuhr
zu verkaufen bei
Bilwe Masuhr
Wühlendammstrasse 22d.
Flügel
preiswert zu verk. Wo?
sagt d. Exp. d. Bl.

Stempel liefert
Werner Stempel, Kdt.-Ges.
Tel. 881.
Filiale Memel
Lübauerstrasse 39
prompt und billig
Eine goldene Damenuhr
zu verkaufen bei
Bilwe Masuhr
Wühlendammstrasse 22d.
Flügel
preiswert zu verk. Wo?
sagt d. Exp. d. Bl.

Stempel liefert
Werner Stempel, Kdt.-Ges.
Tel. 881.
Filiale Memel
Lübauerstrasse 39
prompt und billig
Eine goldene Damenuhr
zu verkaufen bei
Bilwe Masuhr
Wühlendammstrasse 22d.
Flügel
preiswert zu verk. Wo?
sagt d. Exp. d. Bl.

Stempel liefert
Werner Stempel, Kdt.-Ges.
Tel. 881.
Filiale Memel
Lübauerstrasse 39
prompt und billig
Eine goldene Damenuhr
zu verkaufen bei
Bilwe Masuhr
Wühlendammstrasse 22d.
Flügel
preiswert zu verk. Wo?
sagt d. Exp. d. Bl.

Stempel liefert
Werner Stempel, Kdt.-Ges.
Tel. 881.
Filiale Memel
Lübauerstrasse 39
prompt und billig
Eine goldene Damenuhr
zu verkaufen bei
Bilwe Masuhr
Wühlendammstrasse 22d.
Flügel
preiswert zu verk. Wo?
sagt d. Exp. d. Bl.

Stempel liefert
Werner Stempel, Kdt.-Ges.
Tel. 881.
Filiale Memel
Lübauerstrasse 39
prompt und billig
Eine goldene Damenuhr
zu verkaufen bei
Bilwe Masuhr
Wühlendammstrasse 22d.
Flügel
preiswert zu verk. Wo?
sagt d. Exp. d. Bl.

Apollo
Heute ab 5 Uhr
Schattenkinder des Glücks
modernes Schauspiel mit Ila Loth
Großstadtmädels
(Jugend von heute)
zeitgemäßes Sittenbild mit
Colette Corder, Maria Forescu, L. Haskel
Knoppchen der Verführer
Knoppchen-Lustspiel

Urania
Heute ab 5 Uhr Kassenöffnung 1/2 5 Uhr
Auf der Spuren des
weissen Sklavenhandels
I. Teil: Durch Schimpf und Schande
zweitelliger Großfilm
Cyclone II. Teil:
Der Ueberfall auf die Postkutsche
mit Mary Walcamp.

Bekanntmachung
Haus- und Grundbesitzerband des Memel-
gebiets e. G. m. b. H.

Durch Beschluß der Generalversammlung vom
29. November 1922 ist in Ergänzung des § 28 der
Satzung bestimmt:
Der erste Geschäftsanteil eines jeden Mitgliedes
wird auf 50 000 (Fünzigtausend) Mark erhöht, die
weiteren Geschäftsanteile behalten ihre bisherige Höhe
von 500 Mark bei. Die Einzahlung der Erhöhungssumme
von 49 500 M. auf den ersten Geschäftsanteil
hat binnen 14 Tagen in unserem Banksaal zu erfolgen.
Wer diesen Anteil nicht erhöhen will, kann seine -
seinen Geschäftsanteil (e) binnen 8 Tagen gemäß § 9
der Satzung mittelst schriftlicher Uebersendung einem
anderen Mitgliede abtreten. Uebersendungsbeiträge und
sofortige Auszahlung der Anteilsbeiträge nebst 10%
Zinsen vermitteln wir kostenfrei.
Memel, den 3. Dezember 1922
Der Vorstand.
H. Neumann, Frenzol Beyme.

Der bekannte junge Mann
vom Gut, der am Sonnabend nachmittag im Laden des
Herrn Kaufm. Gallowitz, Alexanderstr., die braune
Brieftasche mitgenommen hat, wird ersucht, dieselbe
baldmöglichst abzugeben, andernfalls Strafanzeige erfolgt.
Unsern geehrten Mitgliedern und Kunden teilen
wir hierdurch ergebenst mit, daß wir in unserem Bank-
gebäude in Memel eine moderne

Stahlkammer
eingerrichtet haben, in welcher wir unter Mit-
verschluß der Mieter stehende Schrankfächer ver-
mieten. Ebenfalls vermieten wir Schrankfächer in unserem
modernen Telearchiv in dem Bankgebäude unserer
Nebenstelle Sendeburg.

Lietuvij Bankas
e. G. m. b. H.
Memel, Lübauerstrasse 20 a
Nebenstellen in Sendeburg und Pogegen.
Telephon: Memel 184 u. 984 Sendeburg 159, Pogegen 29.

Futterhafer
jeder Zeit
Speisefartoffeln
jeden Mittwoch vormittags
bei uns erhältlich.
Landw. An- und Verkaufsgenossenschaft.

Walzenvollgatter 600-800 mm
Dreiseitige Hobelmaschinen
Doppelte Besäumkreissägen
Dikthenhobelmaschinen
Holzvollmaschinen
Lokomobilen 40-80 PS.
gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht.

Gebr. Paprottka
Königsberg Pr. Sattlergasse 4.

Degea
ELEKTR. KAFFEE-
MASCHINE



Ein wirklich
vorzüglicher Kaffee!
Man verlange stets die echte Degea-Kaffeemaschine.
Präzisions-Arbeit der
AUERLICHT GESELLSCHAFT M.D.H.
Berlin O 17